



Überblick

Die Aufgabe

Da die Mitarbeiter heute erwarten, dass sie eigene mobile Endgeräte auch für geschäftliche Zwecke einsetzen können, benötigt IBM eine sichere und flexible Möglichkeit, ihnen den Zugang zu Unternehmensdaten und -anwendungen bereitzustellen.

Die Lösung

Eine offene, sichere Umgebung, die es Mitarbeitern erlaubt, auf dem Markt erhältliche mobile Endgeräte für geschäftliche Zwecke zu nutzen.

Die Vorteile

Höhere Produktivität und Zufriedenheit der Mitarbeiter, schnellere Reaktion auf Kundenbedürfnisse und rascher Return-on-Investment (ROI).

IBM

setzt auf mobile Endgeräte für den Zugang zu Unternehmensdaten und -anwendungen

Die rasante Verbreitung leistungsfähiger Smartphones und Tablets mit Internetzugang verändert die Art und Weise, in der die Mitarbeiter arbeiten. Wie die meisten Unternehmen weltweit erlebt auch IBM, dass immer mehr Mitarbeiter eigene mobile Endgeräte wie Smartphones, Tablets und sogar den eigenen Laptop für den Zugriff auf die für ihre Arbeit benötigten Unternehmensdaten und -anwendungen nutzen.

Das Profil dieser mobilen Benutzer verändert sich schnell und es wird daher immer wichtiger, dass sie die Möglichkeit erhalten, jederzeit und über jedes Gerät auf E-Mail, Kalender, Anwendungen für das elektronische Teamwork und die große Menge an Informationen im IBM Intranet zuzugreifen. Es sind heute nicht mehr nur Vertriebsmitarbeiter und Führungskräfte, die häufig außerhalb des Büros arbeiten. Auch Mitarbeiter, die Arbeit und Privatleben flexibler gestalten wollen, wünschen sich heute den mobilen Zugriff auf Unternehmenssysteme.

Die Herausforderung für den IBM CIO (Chief Information Officer) besteht darin, dem Wunsch nach mobilem Arbeiten nachzukommen und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass die Sicherheit der Unternehmensdaten und der geschäftliche Nutzen für das Unternehmen gewährleistet sind. Zudem muss eine Strategie für den mobilen Arbeitsplatz definiert werden, die sich an Technologieveränderungen anpasst. Bill Bodin, IBM Distinguished Engineer und Chief Technology Officer (CTO) for Mobility, sagt, dass die Infrastruktur, die IBM derzeit anbietet, genau für diesen Trend hin zu BYOD (Bring Your Own Device) – oder, wie er es lieber ausdrückt, BYOSD (Bring Your Own Securable Device) – entwickelt wurde und diesem Rechnung trägt.

Die Anfänge der Mobilität im Unternehmen

Jeder Weg hat seinen Anfang. Mehr als zehn Jahre lang standen im Mittelpunkt der Mobilstrategie von IBM die BlackBerry-Umgebung, das BlackBerry-Betriebssystem, der BlackBerry Enterprise Server und eine Reihe von Smartphones. Die Lösung bietet den Benutzern über das



Lösungskomponenten

Services

- IBM Mobile Enterprise Services

Software

- Lotus Notes
 - Lotus Notes Traveler
 - Sametime
 - Blackberry Enterprise Server
-

„Unternehmen müssen die Sicherheit und die Kontrolle ihrer Daten gewährleisten, wo auch immer sich diese befinden. Dies schließt die privaten Endgeräte von Mitarbeitern ein.“

– Bill Bodin, CTO for Mobility, IBM CIO Office

mobile Endgerät Zugriff auf die E-Mails, den Kalender und die Kontakte in Lotus Notes sowie auf Browseranwendungen und Anwendungen für elektronisches Teamwork, wie Sametime Instant Messaging, und auf Whirlwind, den Mobile App Store von IBM. Der Service wird von derselben Delivery-Organisation von IBM Global Technology Services verwaltet, die auch die gewerblichen IBM Kunden unterstützt, die IBM Mobile Enterprise Services nutzen.

„Für IBM und viele andere Unternehmen, einschließlich der Kunden, die die Managed Mobility Services von IBM nutzen, bietet die BlackBerry-Umgebung wichtige Funktionen“, so Bodin. Sie bietet End-to-End-Unterstützung für eine auf Unternehmen abgestimmte Sicherheit mit einer Plattform, die eine integrierte MDS-Schicht (Mobile Data Services) und VPN (Virtual Private Network) beinhaltet, um die Unternehmensressourcen vor unberechtigtem Zugriff zu schützen und Funktionen für die Datenverschlüsselung bereitzustellen.

Sichere Verbindungen

Da immer mehr IBM Mitarbeiter die eigenen Endgeräte für die Arbeit nutzen möchten, hat das CIO Office bereits begonnen, die Managementfunktionalität für mobile Endgeräte zu erweitern, sodass der Zugriff auf das Unternehmensnetzwerk auch über Endgeräte anderer Hersteller als Blackberry möglich ist. Bis Ende 2011 waren es bereits 100.000 IBM Mitarbeiter, auch Nutzer von Apple iOS- und Android-Geräten, die auf zentrale Anwendungen von IBM, wie Lotus Notes Traveler für den mobilen Zugriff auf E-Mail, Kalender und Kontakte in Lotus Notes, zugreifen konnten.

Zu den unterstützten Betriebssystemen für mobile Endgeräte gehören Android (Smartphones und Tablets), Microsoft® Windows Mobile, Symbian Series 60 und Apple iOS (iPhone, iPad oder iPod Touch). Zu den eingesetzten Sicherheitstechnologien gehören Agentensoftware, die auf jedem Gerät installiert ist, alphanumerische Kennwörter auf den Geräten sowie Tools für das Endgerätemanagement, die es der IT-Abteilung ermöglichen, Daten von verloren gegangenen oder gestohlenen Geräten zu löschen.

Vom Pilotprojekt zur unternehmensweiten Mobilität

Auch wenn die Rückmeldungen der Teilnehmer am Pilotprojekt insgesamt positiv waren, hat das CIO Office erkannt, dass für eine schnelle Ausweitung der Möglichkeiten für den mobilen Zugriff eine offene, auf Standards basierende Plattform erforderlich sein wird. In den nächsten zwei Jahren wird IBM den Schwerpunkt auf eine Gruppe von Services legen, die so kombiniert werden können, dass die Plattform diesen Anforderungen gerecht wird und gleichzeitig optimale Skalierbarkeit bietet.

„Wir wollen bei unserer Führungsrolle bei offenen Technologien ansetzen und glauben, dass unsere BYOD-Strategie es den Mitarbeitern ermöglicht, unter vielen unterschiedlichen Technologien, die auf dem Markt erhältlich sind, die für sie am besten geeignete zu wählen.“

– Bill Bodin

Die Nutzung privater Smartphones durch Mitarbeiter für den Zugriff auf Unternehmenssysteme wird am stärksten zunehmen. Deshalb wird das zukünftige Modell, das IBM heute bereits definiert, vorsehen, Daten und Steuerungsmechanismen des Unternehmens zusätzlich zu den persönlichen Daten auf einem privaten Smartphone verfügbar zu machen.

„Im heutigen Umfeld müssen Unternehmen die Sicherheit und die Kontrolle ihrer Daten gewährleisten, wo auch immer sich diese befinden. Dies schließt die privaten Smartphones von Mitarbeitern ein“, erklärt Bodin. Eine auf das Unternehmen abgestimmte Sicherheit kann die Nutzung des Endgeräts für private Zwecke jedoch stark behindern, da komplexe Kennwörter eingegeben werden müssen, nur um einen Anruf zu tätigen. „Wir arbeiten mit Anbietern an der Identifizierung und Nutzung von Containertechnologien, die große Flexibilität und gleichzeitig leistungsfähige Funktionen für den Schutz von Daten bieten.

Eine ideale Lösung würde so aussehen, dass der Nutzer in seiner Rolle als Unternehmensmitarbeiter den Zugriff auf seine Daten und Infrastruktur in dem Maße schützt, wie es das Unternehmen verlangt. Der Zugang zu Daten, Anwendungen und zum Netzwerk des Unternehmens befindet sich in einem sicheren „Container“, den der Mitarbeiter öffnet, wenn er geschäftlich tätig ist. Außerhalb des Containers kann das Endgerät wie ein handelsübliches Smartphone oder Tablet für private Zwecke genutzt werden. Der einzelne Benutzer kann entscheiden, in welcher Form die persönlichen Daten und der Zugriff auf privat genutzte Services geschützt werden sollen.

„Wir wollen bei unseren bisherigen Leistungen und unserer Führungsrolle bei offenen Technologien ansetzen und glauben, dass unsere BYOD-Strategie es den Mitarbeitern ermöglicht, unter vielen unterschiedlichen Technologien, die auf dem Markt erhältlich sind, die für sie am besten geeignete zu wählen. Mit ihrem privaten Endgerät können sie jederzeit und überall arbeiten, was für die IBM Mitarbeiter, das Unternehmen und unsere Kunden viele Vorteile mit sich bringt“, so Bodin.

Weitere Informationen

Wenn Sie mehr über IBM Mobility Services und die zugehörigen Lösungen erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren IBM Vertriebsbeauftragten oder IBM Business Partner oder besuchen Sie die folgende Website:

ibm.com/services/mobility



IBM Deutschland GmbH
IBM-Allee 1
71139 Ehningen
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustrasse 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:

ibm.com

IBM, das IBM Logo, ibm.com, Lotus Notes und Sametime sind eingetragene Marken oder Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter:

ibm.com/legal/copytrade.shtml

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Dieses Dokument ist zum Datum seiner Erstveröffentlichung aktuell und kann jederzeit von IBM geändert werden. Die IBM Angebote können von Land zu Land unterschiedlich sein.

© Copyright IBM Corporation 2012



Bitte der Wiederverwertung zuführen.